

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Mag.^a Doris Hummer

Landesrätin für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Jugend und Frauen

Dr. Gerald Reisinger

Geschäftsführer FH OÖ

Prof. (FH) Dr. Friedrich Starkl

Leiter LOGISTIKUM.research, FH OÖ Campus Steyr

Johannes Hödlmayr, MBA

Stv. Sprecher des Vereins Netzwerk Logistik-Beirates

zum Thema

Trends in der Logistik bis 2030 -

Internationale Logistikforschung als Jobmotor für OÖ

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Prof. (FH) Dr. Johann Kastner, Leiter FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Thomas Ploberger, (+43 732) 77 20-171 0, (+43 664) 600 72 171 07

DI(FH) Esther Baumschlager, (+43 72 52) 884-3250

Kurzfassung

- ⇒ Logistik-Forschung als Jobmotor für Oberösterreich
- ⇒ Steyr ist österreichisches Zentrum für Ausbildung, Netzwerk und Forschung im Bereich Logistik

Im Rahmen des Strategischen Programmes „Innovatives OÖ 2010“ wurden seit 2006 2,4 Mio. € in die Logistik-Forschung in Oberösterreich investiert. Und das mit Erfolg: Mit mehr als 30 ForscherInnen, 1,8 Mio. Euro geplantem Umsatz im Jahr 2010 und internationaler Reputation ist das LOGISTIKUM.research ein wichtiger Impulsgeber für die oö. Wirtschaft. 21 dieser hochqualitativen Forschungs-Arbeitsplätze wurden davon im LOGISTIKUM.research neu geschaffen.

Rund 38.000 MitarbeiterInnen waren im Jahr 2009 in oberösterreichischen Unternehmen mit Logistik-Aufgaben betraut. Entgegen dem allgemeinen Trend am Arbeitsmarkt ein Zuwachs von 2 Prozent im Vergleich zu 2008. Diesen Trend gilt es zu nutzen und auszubauen.

Die Forschung des LOGISTIKUM.research liefert der heimischen Wirtschaft wichtige innovative Logistik-Lösungen, basierend auf den neuesten Logistik-Trends, damit oberösterreichische Unternehmen auch im internationalen Wettbewerb erfolgreich bleiben.

Die FH OÖ, Fakultät für Management in Steyr, bildet die von der Wirtschaft stark nachgefragten Logistik-Experten aus – bald 450 AbsolventInnen und 300 Studierende zählt man gegenwärtig.

Mit rund 90 Kooperationspartnern hat das LOGISTIKUM.research bereits 50 Transferprojekte zu zukunftsweisenden Themen wie der „fortschreitenden Integration des EU-Binnenmarktes durch intelligentes Outsourcing“, „Energieeffizienz und Umweltschonung“ oder „IT und Telematik“ umgesetzt (s. Seite 11 f).

Die Erkenntnisse, die in Zusammenarbeit mit Unternehmenspartner gewonnen wurden, führten zu über 70 wissenschaftlichen Publikationen und 37 internationalen Konferenzbeiträgen in 13 Ländern.



v.l.n.r.: Dr. Gerald Reisinger (Geschäftsführer FH OÖ), Johannes Hödlmayr, MBA (Stv. Sprecher des Vereins Netzwerk Logistik-Beirates), Mag.a Doris Hummer (Landesrätin für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Jugend und Frauen), Prof. (FH) Dr. Friedrich Starkl (Leiter LOGISTIKUM.research, FH OÖ Campus Steyr)

[Landesrätin Mag.a Doris Hummer](#)

Logistik-Forschung stärkt Wirtschaftsstandort OÖ

2006 wurde mit dem Strategischen Programm des Landes OÖ „Innovatives OÖ 2010“ eine Initiative ins Leben gerufen, die den Standort OÖ stärken und zu einer der innovativsten Regionen Europas machen sollte. Nach 4 Jahren kann man heute festhalten: OÖ hat sich sehr gut entwickelt.

In 5 zukunftsgerichteten Themenfeldern (Forschung & Entwicklung, Berufliche Qualifikation, Netzwerke & Kooperationen, Impulse für den Wirtschafts- und Technologiestandort sowie EU-Networking) wurden 43 Innovations-Maßnahmen definiert und umgesetzt. Im Bereich der Forschung & Entwicklung lagen die Schwerpunkte im Strategischen Programm konkret auf Informations- und Kommunikationstechnologien, Mechatronik, Life Sciences, Innovative Werkstoffe und Logistik.

„Den erfolgreichen Weg, den wir 2006 begonnen haben, gehen wir weiter. Vergangene Woche startete mit 1. Juli das Strategische Programm „Innovatives OÖ 2010plus“, in dem die Forschungsfelder, unter anderem die Logistik, weiter forciert werden“, erklärt Mag.^a Doris Hummer, Landesrätin für Wissenschaft und Forschung.

Steyr als Zentrum für Logistik

Als Knotenpunkt von Ausbildung (FH OÖ), Wirtschaftsnetzwerk (Verein Netzwerk Logistik – VNL) und dem Sitz vieler Unternehmen war Steyr als Standort für das Forschungskompetenzzentrum LOGISTIKUM.research wie geschaffen. Namhafte Unternehmen wie BMW, MAN oder SKF sowie zahlreiche kleine und mittlere innovative Zulieferfirmen sind in Steyr angesiedelt.

Das Land OÖ hat in den vergangenen 4 Jahren insgesamt 2,4 Mio. € in die Logistikforschung investiert und dadurch mit dem LOGISTIKUM.research in den

letzten Jahren qualitativ und quantitativ schlagkräftige Forschungskapazitäten aufgebaut.

„Mit mehr als 30 ForscherInnen, 1,8 Mio. Euro geplantem Umsatz im Jahr 2010 und internationaler Reputation hat das LOGISTIKUM.research gezeigt, dass das Land OÖ vor vier Jahren die richtige Entscheidung getroffen hat. Auch in Zukunft wird Logistik und die damit verbundene F&E einen wesentlichen Stellenwert des wirtschaftlichen Handelns einnehmen und als Jobmotor wirken“, so Landesrätin Mag.^a Doris Hummer.

Das Kompetenzzentrum LOGISTIKUM.research ist für Unternehmen heute die erste Anlaufstelle für Fragen zu den Themen Logistik und Unternehmensnetzwerke.

Bildung und Forschung unverzichtbar für Wirtschaftsstandort OÖ

Logistik-Know-how ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Wie wichtig die Logistik für die österreichische Wirtschaft ist, untermauert die Statistik: Rund 122.000 Personen in Österreich arbeiteten 2009 in der internen Logistik (2% mehr als 2008), davon ca. 38.600 in Oberösterreich. In der Industrie ist jeder 8 Mitarbeiter mit logistischen Aufgaben betraut, im Handel jeder 13. (Quelle: LOGISTIKUM.research, Diplomarbeit an der FH OÖ, Campus Steyr, sowie Studie Logistik 2030).

Mit Top-Ausbildung und innovativer Forschung ist Oberösterreich ein bedeutender Impulsgeber in der Logistik. Alleine am LOGISTIKUM.research wurden 21 hochqualitative Arbeitsplätze für ForscherInnen geschaffen, durch deren enorme Hebelwirkung Oberösterreich profitiert.

Dazu ein Beispiel aus der Praxis: Im Innviertel liegt der Anteil des Schienengüterverkehrs mit 8% signifikant unter dem OÖ-Durchschnitt von 22%.

Hier besteht hohes Potential, Transporte von der Straße auf die umweltverträglichere Schiene zu verlagern. Im geplanten Projekt GONDOR werden ForscherInnen des LOGISTIKUM.research gemeinsam mit Projektpartnern aus der Wirtschaft innovative Lösungen entwickeln, um den Zugang des Güterverkehrs zur Schiene zu verbessern und die nachgelagerten Prozesse zu optimieren. Das reduziert Treibhausgase, entlastet die Umwelt und die Straßeninfrastruktur.

Das Erfolgsgeheimnis der Steyrer LogistikerInnen ist die enge Verknüpfung von Forschung am LOGISTIKUM.research und der Ausbildung an der FH OÖ. Junge Menschen können in Steyr in den Studiengängen Internationales Logistik-Management (Bachelor) und Supply Chain Management (Master) ein ausgezeichnetes Rüstzeug für ihr berufliches Leben als top-qualifizierter Logistiker erwerben.

Dr. Gerald Reisinger, Geschäftsführer FH OÖ

FH OÖ – Das Zentrum für Ausbildung, Netzwerk und Forschung im Bereich Logistik

„Spricht man heute in Österreich von Logistik-Ausbildung und Forschung, so denken Unternehmer und Wissenschaftler zuerst an Steyr“, ist Geschäftsführer Dr. Gerald Reisinger stolz. *„Wesentlich zu diesem Erfolg hat die Gründung des LOGISTIKUM.research im Jahr 2006 beigetragen, denn damals wurde am Campus Steyr, FH OÖ Fakultät für Management, das erfolgreiche Duo Ausbildung & VNL-Wirtschaftsnetzwerk um den dritten wesentlichen Bereich Forschung erweitert“,* beschreibt Geschäftsführer Dr. Gerald Reisinger das Erfolgskonzept des Logistik-Standortes Steyr. (VNL = Verein Netzwerk Logistik)

Ausgangspunkt für diese Entwicklung war das Strategische Programm „Innovatives OÖ 2010“, durch welches die Gründung des Kompetenzzentrums LOGISTIKUM.research initiiert wurde. Das Logistik-Forschungszentrum wurde 2006 gemeinsam von der FH OÖ, der Johannes-Kepler-Universität und dem Verein Netzwerk Logistik gegründet, um die Logistikforschung zu forcieren. LOGISTIKUM.research ist seitdem direkt an der FH OÖ Fakultät für Management in Steyr angesiedelt.

Seither verbindet das LOGISTIKUM.research wissenschaftliche Forschung und Entwicklung mit Praxisbezug und versorgt die oö. Wirtschaft mit logistischen Lösungen nach Maß. Es bildet die Brücke zwischen Wissenschaft und unternehmerischer Praxis.

Lehre und Forschung in enger Verknüpfung

Schon seit der Gründung des ersten Logistik-Studiengangs in Steyr im Jahr 2000 sind Lehre und angewandte Forschung eng miteinander verbunden.

Aktuelle F&E-Erkenntnisse fließen direkt in die Lehrveranstaltungen der FH-Studiengänge „Internationales Logistik-Management“ (Bachelor) und „Supply Chain Management“ (Master) mit ein. Bald 450 AbsolventInnen haben ein Logistik-Studium an der FH OÖ absolviert. Weitere 300 Studierende befinden sich gegenwärtig im Bachelor- oder Masterstudium in Ausbildung.

Für die Logistikwirtschaft und ihre Wettbewerbsfähigkeit ist es von immenser Bedeutung, dass sie qualifizierte MitarbeiterInnen finden. Ziel der Logistik-Ausbildung an der FH OÖ, Fakultät für Management in Steyr, ist es deshalb, eine internationale Ausbildung am Puls der Zeit, praxisnah und angepasst an die Trends und Herausforderungen der Zukunft zu bieten.

Um dies zu gewährleisten, gestaltet die FH OÖ ihre Studiengänge in enger Abstimmung mit den Bedürfnissen der Unternehmen. Davon profitieren alle Seiten: Den Studierenden sichert die Ausbildung einen guten Arbeitsplatz und Unternehmen erhalten qualifizierte Arbeitskräfte mit dem geforderten Know-how, um im internationalen Wettbewerb erfolgreich zu sein. Und die laufenden Forschungserkenntnisse verhelfen sowohl den öö. Unternehmen als auch den AbsolventInnen zu ihrem ganz individuellen Wissensvorsprung.

Studienangebot

- Bachelorstudium „Internationales Logistik-Management“: rund 175 Studierende
- Masterstudium „Supply Chain Management“: rund 125 Studierende

AbsolventInnen (Bachelor – Master – Diplomstudium)

- Seit der ersten Sponsion im Jahr 2004 haben bereits 341 AbsolventInnen Sponsion gefeiert.
- Im Juli 2010 werden weitere 117 Bachelor- und Masterstudierende ihr Logistikstudium abschließen.

Johannes Hödlmayr, MBA, Stv. Sprecher des VNL-Beirates

Logistiker als „Dirigent“ im Unternehmen sichert Jobs

Jedes Unternehmen – von KMU bis Großbetrieb – ist logistisch geprägt.

„Logistik wird im Allgemeinen auf Lager und Transport reduziert. Doch es ist viel mehr: Auch jegliche Material-, Informations- und Finanzflüsse müssen intelligent in Unternehmensnetzwerken gesteuert werden. Man sollte sich den Logistiker vielmehr als Dirigenten im Unternehmen vorstellen, der über alle Bereiche hinweg die Prozesse dirigiert, also steuert“, beschreibt Johannes Hödlmayr die oft missverstandene Bedeutung des Logistikers im Unternehmen.

Denn wettbewerbsentscheidend sind neben den innovativen Produkten oftmals die dahinter liegenden Prozesse und damit verbundenen Dienstleistungen für den Kunden.

Als stv.Sprecher der größten Logistik-Plattform Österreichs – dem VNL - ist Hödlmayr sicher, dass durch die rechtzeitige Erkennung von Trends durch Logistikkforschung Arbeitsplätze langfristig, vor allem auch in Oberösterreich, gesichert werden können:

„Neue Herausforderungen bringen neue Anforderungen an Logistiker mit sich. Diese ‘Dirigenten’ der Logistikkette müssen dafür Sorge tragen, die richtigen Experten auf die richtigen Schnittstellen einzusetzen.“

Forschungsergebnisse und Spitzen-Arbeitskräfte essentiell

Ohne die Forschung des LOGISTIKUM.research wäre das Erkennen und das proaktive Handeln anstelle von Reagieren in der Logistik nicht möglich.

„Logistikforschung liefert der oö. Wirtschaft die Basis für ihre innovativen Logistikkösungen. Es können neben optimierten Prozessabläufen auch Verlagerungen der Verkehrsströme auf alternative Verkehrsträger wie Bahn oder Schiff aufbereitet werden. Dadurch können künftig neue Arbeitsplätze geschaffen werden,“ erklärt Johannes Hödlmayr, MBA.

Top-ausgebildete Arbeitskräfte wie die der FH OÖ sind entscheidend für Unternehmen. Von enormer Bedeutung ist auch die internationale Kompetenz der MitarbeiterInnen, da Prozessketten oftmals die Landesgrenzen überschreiten. Hier müssen die LogistikexpertInnen neben der fachlichen Kompetenz vor allem die sprachliche Herausforderung erkennen und die regionale Landessprache können. An der Fakultät für Management erwerben sie all diese Kompetenzen für den internationalen Markt.

Johannes Hödlmayr, MBA ist Vorstandssprecher der HÖDLMAYR INTERNATIONAL AG, einem international tätigem Familienunternehmen in Schwertberg, dessen Kernkompetenz die Fahrzeuglogistik ist. Das Unternehmen und ihre Tochterfirmen in dreizehn Ländern beschäftigen mehr als 1.200 MitarbeiterInnen und erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von ca. 150 Millionen Euro. Johannes Hödlmayr, MBA ist zudem Stv. Sprecher des Beirats des Verein Netzwerk Logistik.

Der Verein Netzwerk Logistik (VNL) bildet eine neutrale Plattform für logistisches Wissen. Die Tätigkeiten sind darauf ausgerichtet, einen inspirierenden Austausch über sämtliche Themen der Logistik zwischen Mitgliedern und Fachkollegen zu fördern. Derzeit umfasst der in Steyr ansässige Verein als Mitglieder rund 250 Unternehmen, Institutionen und Personen. Der VNL steht in enger Kooperation mit der FH OÖ und dem LOGISTKUM.research.

Prof. (FH) Dr. Friedrich Starkl – Leiter LOGISTIKUM.research, FH OÖ - Campus Steyr

LOGISTIKUM.research - mit internationaler Logistik-Forschung am Puls der Zeit

Logistik ist heute ein wesentliches Differenzierungsmerkmal im internationalen Wettbewerb und schafft oft den entscheidenden Zusatznutzen, der schlussendlich für den Erfolg verantwortlich ist. Für die oberösterreichische Wirtschaft ist es deshalb von immenser Bedeutung, durch Forschung & Entwicklung neue Trends zu erkennen und diese Erkenntnisse dann auch gemeinsam mit den ForscherInnen der FH OÖ, LOGISTIKUM.research, durch Projekte in den Unternehmen zu nutzen.

Aus den Studien Logistik 2030 (Logistikum), Logistics & Transport 2030 (PWC) und FreightVision2050 (AustriaTech) ergeben sich nachfolgende Logistik-Trends:

- Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessinnovationen
- Fortschreitende Integration des EU Binnenmarktes
- Regionalisierung als Paralleltrend zur Globalisierung
- Informationstechnologie und Telematik, real-time control von supply chains
- Effizientere Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
- Green Logistics – Energieeffizienz und Umweltschonung
- Neue Antriebstechnologien und Frachtenbündelung
- Intelligentes Outsourcing

Alle diese Erkenntnisse sind immer in einem globalen Kontext zu sehen.

Oberösterreichische Unternehmen sind international erfolgreich, einige auch europäischer oder weltweiter Marktführer in ihrem Segment.

Die Logistik-Forschung muss deshalb global ausgerichtet sein, um den oberösterreichischen Unternehmen das für den internationalen Erfolg notwendige Know-how zur Verfügung stellen zu können.

„Die Steyrer ForscherInnen des LOGISTIKUM.research stellen sich regelmäßig dem globalen Vergleich mit renommierten ExpertInnen von Universitäten wie Cambridge, Cranfield, St. Gallen oder dem Politecnica Milano. Die gewonnenen Erkenntnisse kommen wiederum der öö. Wirtschaft zu Gute“, erläutert Prof.(FH) Dr. Friedrich Starkl.

Das LOGISTIKUM.research ist heute die größte Logistikforschungseinrichtung in Österreich. Vor nur vier Jahren gegründet, kann man heute schon eine beachtliche Leistungsbilanz vorweisen:

- mehr als 50 durchgeführten Transferprojekte (wie unten beispielhaft angeführt)
- mit 90 Kooperationspartnern aus dem In- und Ausland (z.B. BMW Group, Industrie Linz Logistik GmbH & Co KG, MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG, Rewe International AG, Schenker & Co AG, voestalpine Stahl AG, etc.)
- über 70 wissenschaftlichen Publikationen
- davon 37 Konferenzbeiträge in 13 Ländern auf 4 Kontinenten: USA, Thailand, Israel, Indien, Singapur, Indonesien, Großbritannien, Schweden, Brasilien, etc.

Mittlerweile forschen am Campus Steyr mehr als 30 ProfessorInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im Themenbereich Logistik, davon 21 Wissenschaftlicher direkt im LOGISTIKUM.research.

F&E Projekte im breiten Themenspektrum

Unter Einbeziehung der genannten Logistik-Trends und unter Berücksichtigung der Prinzipien der Nachhaltigkeit, Ökonomie und Ökologie, wurde ein breites thematisches Spektrum an Logistik-Themen vom LOGISTIKUM.research schon umgesetzt:

- Koordinationslogistik: "Logistik der KMUs" zum optimalen Zusammenwirken von Beschaffung, Produktion, Planung und Distribution (Lager und Transport) – Fokus: *Wettbewerbsfähigkeit durch Prozessinnovationen, im eigenen Unternehmen optimieren und stark machen für den internationalen Wettbewerb* In einem gemeinsamen Projekt mit REWE, Procter & Gamble und ECR Austria werden durch die Optimierung der Prozesse (Warenübernahme bis zum Kassierprozess) in Filialen Bestandsverluste (vor allem durch Diebstahl) verringert.
- Supply Chain Management: "Unternehmensnetzwerke" zur erfolgreichen Integration der Unternehmen in internationale Netzwerke - Fokus: *Internationale Chancen schaffen und Netzwerke gestalten, fortschreitende Integration des EU Binnenmarktes, intelligentes Outsourcing*. Im durch das BMVIT im Rahmen von FHplus in COIN geförderten Projekt „Management of Requirements in Collaborations“ beschäftigen sich die Steyrer ForscherInnen mit ihren Partnern voestalpine Anarbeitung GmbH, RHI AG, AT&S Austria AG, Pool4Tool mit Anforderungen an Unternehmensnetzwerke, um Risiken für Unternehmen möglichst weitgehend auszuschalten.
- Verkehrslogistik: "Verbinder von Infrastruktur und Wirtschaft" zur besseren Nutzung der Infrastruktur. Umweltschutz, Energieeffizienz und reduzierter Bedarf an Infrastrukturausgaben - Fokus: *Energieeffizienz und Umweltschonung, sinnvolle Kombination von Straße, Bahn und Schiff*

abgestimmt mit der Wirtschaft. Gemeinsam mit Kühne+Nagel Ges.m.b.H., DHL Freight und der Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH wird an der Entwicklung eines innovativen und intelligenten Schiene-Straßen Transportnetzwerkes für Ladungsverkehr mit Paletten gearbeitet. Das schafft mehr Effizienz in der Verkehrslogistik.

- Enabler: "Logistiktechnologien und Prozesse machen aus Konzepten Realität" - Fokus: *Informationstechnologie und Telematik - Umsetzung vorbereiten und möglich machen.* Im Projekt „Store&Go“ wird, gefördert vom BMVIT im Programm IV2Splus, ein automatisiertes Gepäckdepot für Bahnhöfe und andere Frequenzlagen wie etwa U-Bahn-Stationen entwickelt, das Reisende den Aufenthalt erleichtern und angenehmer machen soll. Das Projekt wird in Kooperation mit der FH St. Pölten und der netwiss GmbH durchgeführt.

Durch das breite Themenspektrum können sämtliche individuelle Bedürfnisse von Unternehmen und Gesellschaft abgedeckt werden. Eine Eigenschaft, die das LOGISTIKUM.research einzigartig macht.